

Besitzungs-Preis

In der Hauptgebäude oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgezahlt: vierjährlich 4.50, bei gewöhnlicher täglicher Auflösung ins Jahr 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierjährlich 4.6. Man erkennt hiermit mit entsprechenden Kostenzuschlag bei den Poststellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augsburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Australien, den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union. Für alle anderen Staaten ist der Beitrag nur unter Kreuzstrich durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Filialen:

Alfred Hahn vom. D. Klemm's Section, Universitätstraße 3 (Paulinum), Leipzig 14., post. und Telegraph 7.

Nº 130.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 12. März 1901.

Unzeigen-Preis

die Gespanne Petzitz 25 Kr.
Reklamen unter dem Redaktionsschreiber
(4 geplattet) 75 Kr. vor den Familienredakteuren
(6 geplattet) 50 Kr.
Tafelarbeiter und Büroschafft entsprechend
höher. — Beobachter für Wahrnehmungen und
Sternennahme 25 Kr. (legl. Post).

Extra-Beilagen gleich, nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbelehrung
40 Kr., mit Postbelehrung 40 Kr.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Mittwoch 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auskunftsstellen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition
zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.

95. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika.

Friedensverhandlungen.

Was den beiden über die Friedensverhandlungen zwischen Boerha und Lord Kitchener erzählten Berichten — eigentlich beweisende und beklagende Nachrichten liegen darüber nicht vor — scheint herauszugehen, daß der englische Oberbefehlshaber, der am Oer und Seite die wahre Lage der Dinge am besten beurteilen kann, eher geneigt ist, den Boeren einige Concessions zu machen als die maßgebenden Persönlichkeiten in London. Wie man dem „Berl. Doc. Ans.“ von dort telegraphiert, hat zwischen Kitchener und der englischen Regierung in der letzten Woche ein reger Depeschenwechsel stattgefunden. „Daily Express“ berichtet über verdeckte längere Unterredungen zwischen Präsident Krüger und Dr. Gobba über die Möglichkeit einer Unterwerfung des Boeren. Ein Mitglied aus der Umgebung Krügers soll versichert haben, die Übergabe dürfte unmittelbar bevorstehen. Damit stimmt schließlich die Nachricht aus dem Hohe-Präsidium Krüger verlangt von Botha telegraphisch Auskunft über dessen Verhandlungen mit Kitchener. Die Antwort Bothas steht noch aus. Krüger steht bei der Auffassung, daß eine weitgehende Autonomie ein Friedensschluß unmöglich sei.

Die Welt hofft anfänglich das Hauptbericht über den Frieden; er ist der Universitätsbericht der den beiden blutigen Kriegen gewidmet. Man berichtet uns:

F. London, 12. März. Eine Privatdeputation auf Rosenholz besucht jetzt die Wirklichkeit von Kitchener unterwegs, um nordwärts zu Botha und General Burgoyne zu gelangen, um sich in die Friedensverhandlungen zu verzetteln.

Sein Werk wird jedenfalls schwer in die Wanghöfe fallen. Wie man sich erinnert, hat er sich seiner Art von Streit ausgebunden, wenn ernsthafte Friedensverhandlungen eingeleitet würden, persönlich geführt zu werden.

Die „Tägliche Rundschau“ fährt die Lage, wie folgt, auf: Die Friedensverhandlungen zwischen Botha und Kitchener fordern zu einer Belebung der Lage geradezu heraus. Doch die Sonderer, welche es handle sich nur um eine Verhandlung der Boeren für die Übereignung des Boeren an die Engländer, nicht richtig sein könne, müsste man sich nach der gegen Thätigkeit der Boeren bis in die letzte Zeit von vorne herein sagen. Da gegen wird jetzt auch von England aus gemeldet, daß Botha als Bedeckung für die Boeren Autonomie verlangt habe. Das durch wird deutlich hinzugefügt, daß England erstmals ist.

Zu gleicher Zeit melden aus Londoner Werthe, daß Lord Kitchener, um den kriegerischen Krieg gewandelter Weise ein Ende machen zu können, noch 50.000 Mann mit 100.000 Pferden verlangt habe. Diese Mitteilung bringt recht wahrscheinlich, insofern ist die britische Regierung nicht im Einklangen im Stande, die Boeren zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Haltung der Vereinigten Staaten.

Die internationale Polizeikommission beschloß, die Boer, welche an Verbrechen teilnehmen, hinzuschaffen. General Chaffee will jedoch die Enthauptung gewisser bekannter Boer-Anführer, die viel Morde begangen haben, von einem österreichischen Richter verurtheilt werden, nicht gestatten. Die Amerikaner sind die einzigen Staaten, welche die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Der „Morning Post“ wird aus Peking gemeldet: Die neue, von den Gefänden aufgestellte Liste der zu bestrafenden Personen enthält über hundert Namen. Als Strafen werden verlangt: Degradation, Verbannung, Entfernung, und in einigen Fällen Entcapung. Viele der Beamten, deren Entfernung verlangt wird, waren an der Krempelei in Shandong beteiligt, Centralchina, beteiligt, wie andere an verschiedenen Krempeleien in Schensi und einer an der Niedermelung in der Mongolei. Eine dieser Beamten ist der Militärgouverneur von Wuhan, der die Niedermelung in der katholischen Stadtstadt in jener Stadt leitet. Die Gefänden verlangen auch die postuale Degradation von Yuju, des verdeckten Befehlschefs von Tsingtao. Die Gefänden werden wahrscheinlich große Macht haben, die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Die Wirren in China.

Weitere Strafen.

Der „Morning Post“ wird aus Peking gemeldet: Die neue, von den Gefänden aufgestellte Liste der zu bestrafenden Personen enthält über hundert Namen. Als Strafen werden verlangt: Degradation, Verbannung, Entfernung, und in einigen Fällen Entcapung. Viele der Beamten, deren Entfernung verlangt wird, waren an der Krempelei in Shandong beteiligt, Centralchina, beteiligt, wie andere an verschiedenen Krempeleien in Schensi und einer an der Niedermelung in der Mongolei. Eine dieser Beamten ist der Militärgouverneur von Wuhan, der die Niedermelung in der katholischen Stadtstadt in jener Stadt leitet. Die Gefänden verlangen auch die postuale Degradation von Yuju, des verdeckten Befehlschefs von Tsingtao. Die Gefänden werden wahrscheinlich große Macht haben, die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Gemeiner Widerstand?

Das Schank wird gemeldet, daß die Chinesen dabei sind, aufgeklärte Befreiungen zu errichten und große Abteilungen von Verhandlungen mit den Boeren ist ein Bericht, daß das britische Programm der südafrikanischen Politik Schiffbruch erlitten hat. Sicher bildete die völlige Unterwerfung und Verachtung der Boeren und ihrer Republiken den obersten Grundzug der Engländer. Sie mochten sogar eine Zeit lang den Boeren als Rebellen hinstellen. Jetzt sieht man sich gezwungen, Rebellen mit ihnen zu schicken, also ihre Freiheit und Unabhängigkeit ihre Gleichberechtigung anzuerkennen, und zwar in demselben Augenblick, in welchem der neue Gouverneur Sir A. Milner in Pretoria eingetroffen ist, um die Gouvernierung dort einzutreten und die Fiktion von der Er-

oberung der Republiken augenscheinlicher zu machen. Hat man sich erst auf Verhandlungen eingelassen, so muß man den Boeren auch eine gewisse Selbstständigkeit zugestehen. Sonst ist die deutsche Politik, die nicht nur Südafrika, sondern ganz Afrika für sich beansprucht, zulässig gebrachten. Sollte man in seinen Schlüssen bis ans Ende seines Lagers England hat durch den frivolen Krieg Südafrika verloren. Denn der vor Kurzem noch unglaubliche Erfolg der Boeren wird auf die Briten mehr als die maßgebenden Persönlichkeiten in London. Wie man dem „Berl. Doc. Ans.“ von dort telegraphiert, hat zwischen Kitchener und der englischen Regierung in der letzten Woche ein reger Depeschenwechsel stattgefunden. „Daily Express“ berichtet über verdeckte längere Unterredungen zwischen Präsident Krüger und Dr. Gobba über die Möglichkeit einer Unterwerfung des Boeren. Ein Mitglied aus der Umgebung Krügers soll versichert haben, die Übergabe dürfte unmittelbar bevorstehen. Damit stimmt schließlich die Nachricht aus dem Hohe-Präsidium Krüger verlangt von Botha telegraphisch Auskunft über dessen Verhandlungen mit Kitchener. Die Antwort Bothas steht noch aus. Krüger steht bei der Auffassung, daß eine weitgehende Autonomie ein Friedensschluß unmöglich sei.

Die Welt hofft anfänglich das Hauptbericht über den Frieden; er ist der Universitätsbericht der den beiden blutigen Kriegen gewidmet. Man berichtet uns:

F. London, 12. März. Eine Privatdeputation auf Rosenholz besucht jetzt die Wirklichkeit von Kitchener unterwegs, um nordwärts zu Botha und General Burgoyne zu gelangen, um sich in die Friedensverhandlungen zu verzetteln.

Die Wirren in China.

Weitere Strafen.

Der „Morning Post“ wird aus Peking gemeldet: Die neue, von den Gefänden aufgestellte Liste der zu bestrafenden Personen enthält über hundert Namen. Als Strafen werden verlangt: Degradation, Verbannung, Entfernung, und in einigen Fällen Entcapung. Viele der Beamten, deren Entfernung verlangt wird, waren an der Krempelei in Shandong beteiligt, Centralchina, beteiligt, wie andere an verschiedenen Krempeleien in Schensi und einer an der Niedermelung in der Mongolei. Eine dieser Beamten ist der Militärgouverneur von Wuhan, der die Niedermelung in der katholischen Stadtstadt in jener Stadt leitet. Die Gefänden werden wahrscheinlich große Macht haben, die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Haltung der Vereinigten Staaten.

Die internationale Polizeikommission beschloß, die Boer, welche an Verbrechen teilnehmen, hinzuschaffen. General Chaffee will jedoch die Enthauptung gewisser bekannter Boer-Anführer, die viel Morde begangen haben, von einem österreichischen Richter verurtheilt werden, nicht gestatten. Die Amerikaner sind die einzigen Staaten, welche die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Die Wirren in China.

Weitere Strafen.

Das Schank wird gemeldet, daß die Chinesen dabei sind, aufgeklärte Befreiungen zu errichten und große Abteilungen von Verhandlungen mit den Boeren ist ein Bericht, daß das britische Programm der südafrikanischen Politik Schiffbruch erlitten hat. Sicher bildete die völlige Unterwerfung und Verachtung der Boeren und ihrer Republiken den obersten Grundzug der Engländer. Sie mochten sogar eine Zeit lang den Boeren als Rebellen hinstellen. Jetzt sieht man sich gezwungen, Rebellen mit ihnen zu schicken, also ihre Freiheit und Unabhängigkeit ihre Gleichberechtigung anzuerkennen, und zwar in demselben Augenblick, in welchem der neue Gouverneur Sir A. Milner in Pretoria eingetroffen ist, um die Gouvernierung dort einzutreten und die Fiktion von der Er-

oberung der Republiken augenscheinlicher zu machen. Hat man sich erst auf Verhandlungen eingelassen, so muß man den Boeren auch eine gewisse Selbstständigkeit zugestehen. Sonst ist die deutsche Politik, die nicht nur Südafrika, sondern ganz Afrika für sich beansprucht, zulässig gebrachten. Sollte man in seinen Schlüssen bis ans Ende seines Lagers England hat durch den frivolen Krieg Südafrika verloren. Denn der vor Kurzem noch unglaubliche Erfolg der Boeren wird auf die Briten mehr als die maßgebenden Persönlichkeiten in London. Wie man dem „Berl. Doc. Ans.“ von dort telegraphiert, hat zwischen Kitchener und der englischen Regierung in der letzten Woche ein reger Depeschenwechsel stattgefunden. „Daily Express“ berichtet über verdeckte längere Unterredungen zwischen Präsident Krüger und Dr. Gobba über die Möglichkeit einer Unterwerfung des Boeren. Ein Mitglied aus der Umgebung Krügers soll versichert haben, die Übergabe dürfte unmittelbar bevorstehen. Damit stimmt schließlich die Nachricht aus dem Hohe-Präsidium Krüger verlangt von Botha telegraphisch Auskunft über dessen Verhandlungen mit Kitchener. Die Antwort Bothas steht noch aus. Krüger steht bei der Auffassung, daß eine weitgehende Autonomie ein Friedensschluß unmöglich sei.

Die Welt hofft anfänglich das Hauptbericht über den Frieden; er ist der Universitätsbericht der den beiden blutigen Kriegen gewidmet. Man berichtet uns:

F. London, 12. März. Eine Privatdeputation auf Rosenholz besucht jetzt die Wirklichkeit von Kitchener unterwegs, um nordwärts zu Botha und General Burgoyne zu gelangen, um sich in die Friedensverhandlungen zu verzetteln.

Die Wirren in China.

Weitere Strafen.

Der „Morning Post“ wird aus Peking gemeldet: Die neue, von den Gefänden aufgestellte Liste der zu bestrafenden Personen enthält über hundert Namen. Als Strafen werden verlangt: Degradation, Verbannung, Entfernung, und in einigen Fällen Entcapung. Viele der Beamten, deren Entfernung verlangt wird, waren an der Krempelei in Shandong beteiligt, Centralchina, beteiligt, wie andere an verschiedenen Krempeleien in Schensi und einer an der Niedermelung in der Mongolei. Eine dieser Beamten ist der Militärgouverneur von Wuhan, der die Niedermelung in der katholischen Stadtstadt in jener Stadt leitet. Die Gefänden werden wahrscheinlich große Macht haben, die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Haltung der Vereinigten Staaten.

Die internationale Polizeikommission beschloß, die Boer, welche an Verbrechen teilnehmen, hinzuschaffen. General Chaffee will jedoch die Enthauptung gewisser bekannter Boer-Anführer, die viel Morde begangen haben, von einem österreichischen Richter verurtheilt werden, nicht gestatten. Die Amerikaner sind die einzigen Staaten, welche die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Die Wirren in China.

Weitere Strafen.

Das Schank wird gemeldet, daß die Chinesen dabei sind, aufgeklärte Befreiungen zu errichten und große Abteilungen von Verhandlungen mit den Boeren ist ein Bericht, daß das britische Programm der südafrikanischen Politik Schiffbruch erlitten hat. Sicher bildete die völlige Unterwerfung und Verachtung der Boeren und ihrer Republiken den obersten Grundzug der Engländer. Sie mochten sogar eine Zeit lang den Boeren als Rebellen hinstellen. Jetzt sieht man sich gezwungen, Rebellen mit ihnen zu schicken, also ihre Freiheit und Unabhängigkeit ihre Gleichberechtigung anzuerkennen, und zwar in demselben Augenblick, in welchem der neue Gouverneur Sir A. Milner in Pretoria eingetroffen ist, um die Gouvernierung dort einzutreten und die Fiktion von der Er-

oberung der Republiken augenscheinlicher zu machen. Hat man sich erst auf Verhandlungen eingelassen, so muß man den Boeren auch eine gewisse Selbstständigkeit zugestehen. Sonst ist die deutsche Politik, die nicht nur Südafrika, sondern ganz Afrika für sich beansprucht, zulässig gebrachten. Sollte man in seinen Schlüssen bis ans Ende seines Lagers England hat durch den frivolen Krieg Südafrika verloren. Denn der vor Kurzem noch unglaubliche Erfolg der Boeren wird auf die Briten mehr als die maßgebenden Persönlichkeiten in London. Wie man dem „Berl. Doc. Ans.“ von dort telegraphiert, hat zwischen Kitchener und der englischen Regierung in der letzten Woche ein reger Depeschenwechsel stattgefunden. „Daily Express“ berichtet über verdeckte längere Unterredungen zwischen Präsident Krüger und Dr. Gobba über die Möglichkeit einer Unterwerfung des Boeren. Ein Mitglied aus der Umgebung Krügers soll versichert haben, die Übergabe dürfte unmittelbar bevorstehen. Damit stimmt schließlich die Nachricht aus dem Hohe-Präsidium Krüger verlangt von Botha telegraphisch Auskunft über dessen Verhandlungen mit Kitchener. Die Antwort Bothas steht noch aus. Krüger steht bei der Auffassung, daß eine weitgehende Autonomie ein Friedensschluß unmöglich sei.

Die Welt hofft anfänglich das Hauptbericht über den Frieden; er ist der Universitätsbericht der den beiden blutigen Kriegen gewidmet. Man berichtet uns:

F. London, 12. März. Eine Privatdeputation auf Rosenholz besucht jetzt die Wirklichkeit von Kitchener unterwegs, um nordwärts zu Botha und General Burgoyne zu gelangen, um sich in die Friedensverhandlungen zu verzetteln.

Die Wirren in China.

Weitere Strafen.

Der „Morning Post“ wird aus Peking gemeldet: Die neue, von den Gefänden aufgestellte Liste der zu bestrafenden Personen enthält über hundert Namen. Als Strafen werden verlangt: Degradation, Verbannung, Entfernung, und in einigen Fällen Entcapung. Viele der Beamten, deren Entfernung verlangt wird, waren an der Krempelei in Shandong beteiligt, Centralchina, beteiligt, wie andere an verschiedenen Krempeleien in Schensi und einer an der Niedermelung in der Mongolei. Eine dieser Beamten ist der Militärgouverneur von Wuhan, der die Niedermelung in der katholischen Stadtstadt in jener Stadt leitet. Die Gefänden werden wahrscheinlich große Macht haben, die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Haltung der Vereinigten Staaten.

Die internationale Polizeikommission beschloß, die Boer, welche an Verbrechen teilnehmen, hinzuschaffen. General Chaffee will jedoch die Enthauptung gewisser bekannter Boer-Anführer, die viel Morde begangen haben, von einem österreichischen Richter verurtheilt werden, nicht gestatten. Die Amerikaner sind die einzigen Staaten, welche die Chinesen zu bestimmen, diese Forderungen zu erfüllen.

Die Wirren in China.

Weitere Strafen.

Das Schank wird gemeldet, daß die Chinesen dabei sind, aufgeklärte Befreiungen zu errichten und große Abteilungen von Verhandlungen mit den Boeren ist ein Bericht, daß das britische Programm der südafrikanischen Politik Schiffbruch erlitten hat. Sicher bildete die völlige Unterwerfung und Verachtung der Boeren und ihrer Republiken den obersten Grundzug der Engländer. Sie mochten sogar eine Zeit lang den Boeren als Rebellen hinstellen. Jetzt sieht man sich gezwungen, Rebellen mit ihnen zu schicken, also ihre Freiheit und Unabhängigkeit ihre Gleichberechtigung anzuerkennen, und zwar in demselben Augenblick, in welchem der neue Gouverneur Sir A. Milner in Pretoria eingetroffen ist, um die Gouvernierung dort einzutreten und die Fiktion von der Er-

oberung der Republiken augenscheinlicher zu machen. Hat man sich erst auf Verhandlungen eingelassen, so muß man den Boeren auch eine gewisse Selbstständigkeit zugestehen. Sonst ist die deutsche Politik, die nicht nur Südafrika, sondern ganz Afrika für sich beansprucht, zulässig gebrachten. Sollte man in seinen Schlüssen bis ans Ende seines Lagers England hat durch den frivolen Krieg Südafrika verloren. Denn der vor Kurzem noch unglaubliche Erfolg der Boeren wird auf die Briten mehr als die maßgebenden Persönlichkeiten in London. Wie man dem „Berl. Doc. Ans.“ von dort telegraphiert, hat zwischen Kitchener und der englischen Regierung in der letzten Woche ein reger Depeschenwechsel stattgefunden. „Daily Express“ berichtet über verdeckte längere Unterredungen zwischen Präsident Krüger und Dr. Gobba über die Möglichkeit einer Unterwerfung des Boeren. Ein Mitglied aus der Umgebung Krügers soll versichert haben, die Übergabe dürfte unmittelbar bevorstehen. Damit stimmt schließlich die Nachricht aus dem Hohe-Präsidium Krüger verlangt von Botha telegraphisch Auskunft über dessen Verhandlungen mit Kitchener. Die Antwort Bothas steht noch aus. Krü

Romeo Silvio Emanuel im entgegengesetzten Sinne den Aufschluss geben würde. Hieraus mögt zu erkennen, wann man indessen dem bayerischen Centrumsorten nicht als Vorwurf antreihen. Wohl aber ist es im höchsten Grade zweckentsprechend, das legieren als seine eigene Meinung folgenden Inhalt: „Die wirtschaftlichen Interessen Italiens weichen es zwecklos auf Frankreich hin. Außerdem stehen Italien Anhänger und Österreichische Gebiete. Sein Bandurk mit Österreich und dem deutschen Reich ist ganz widerwärtig.“ — Offiziell und zugleich halbfeier lassen sich die Gesetze der Freiheit des Dreiecks wahrscheinlich nicht bezeichnen! Abgesehen davon nämlich, daß gute wirtschaftliche Beziehungen zwischen Italien und Frankreich, wie die Erfahrung lehrt, mit dem Dreieck durchaus vereinbar sind, steht doch fest, daß Italien und Frankreich sowohl in politischer wie in wirtschaftlicher Hinsicht unglaublich bestreitbare Konkurrenz sind, also Italien und das deutsche Reich, die geographische Lage von Italien und Frankreich und die relative Wirtschaftlichkeit der Produktion von Weinen und Süßsäften nach diese Rolle haben. Ferner beweist die Beobachtung, daß Italiens Ansprüche auf österreichisches Gebiet erhöht, die Identifizierung der italienischen Echwanderer mit der Mehrheit des italienischen Volkes und mit der italienischen Regierung. Das Gerede also von einem „widerrichtigen“ Bündnis zwischen Italien und den anderen beiden Dreiecksmächten entsteht jeder Thatjährlin Grundlage. Unterschreibt es nicht, sollte Treiderei in der dreizehnjährlichen Periode des Auslandes zu finden, so ist es doch ein recht bedauerlicher, wenn auch nicht überraschender Wangel an materiellem Takt und an politischer Einsicht, daß auch ein deutsches Blatt sich zum Mundstück derartiger Hegerien macht.

Wie aus London gerneheißt wird, sollen englische Truppen gemeinsam mit Menotti's Streitkräften im nördlichen Somalia eintreten. In unabhängigen politischen Kreisen der Hauptstadt England sieht man jedoch Menotti, gegen wen er in Mailand einen Angriff zu unternehmen, verantwortlich für einen großen diplomatischen Erfolg der britischen Regierung an. Thalhoff ist, daß England gegangen wurde, daß nördliche Somalia als innerhalb der Interessenzone Österreichs liegend anzusehen ist. Menotti hält bereits vor Monaten den Angriffshalt, gegen den Wahl-Mullah einen Feldzug zu unternehmen, der selbstverständlich darauf rechnet, nach der Eroberung desselben das nördliche Somalia dem östlichen Reich eingezuweisen. Menotti hat nun allerdings den Engländern das Bündnisfeld genommen, doch zwei englische Offiziere soll abschließende Herr bekleiden, aber eine Verpflichtung, daß Somalia nicht zu erneutern. Da Menotti nicht eingezogen. Und wenn England ein gut ausgerüsteter Stützpunkt von 20000 Mann aufstellt, so wird das „combinata“ Heer gegen 20000 Mann austreten. Da Menotti einen Feldzug einer Schwadron, aus angewandten strategischen Erwägungen befehlschten, englischen Namen“ von der Rüte aus neben diesem bedeutenden Nachlaßhof Menotti's einen sehr geringen Gewinn machen. Wie es heißt, sollen auch indische Truppen an der Expeditionsstrecke, insbesondere glaubt man in London nicht, nach einer unerwarteten Zahl dieser Truppen zur Zeit zu entnehmen. Ganz wenn der Krieg in Südfrankreich kommt, ist, wird England über militärische Mittler verfügen, um seinen Zug im jordanischen Königreich zu führen. Wie im Morgenblatt geschrieben wurde, soll Menotti nach Radikalismus aus italienischer Quelle bereits einen erheblichen Erfolg über den Schriftsteller des ausgezeichneten haben.

Deutsches Reich

B. C. Berlin, 11. März. (Das „Gedenkblatt“.) Die Entfernung des Hoftheaters im Gewerbegebiet — auch Gela, Schmiede, Läden, Güterwaren genannt — ist durch das Reichsgericht als strafbar erkannt worden (Urteil des 1. Strafgerichts vom 14. Februar 1901). Der „Meistersänger“ veröffentlicht in der Nr. 55 (S. Beilage) die eingehende Begründung des rechtsverbindlichen Urteils. Danach soll sich der Hass des begehrten Schauspiels an die Brücke des öffentlichen Ausdrucks und zugleich als ein Verbrech gegen die §§ 22 ff. des Reichsstrafgesetzes dar. Nach § 265 des Strafgesetzbuchs wird mit Sicherheit bis zu 15000 Mark oder mit Haftstrafe bis zu 30000 Mark bestraft, wer ohne obige Strafe die Gewalt über die öffentlichen oder Ausstellungen beteiligten oder unterstellige Götter verehrt. Wer Batterien oder Ausstellungen verfolgt will, hat nach § 22 des Reichsstrafgesetzes die Gewalt über die gesammelten plattmäßigen Angestellten der Post oder Ähnliche über die Spieldräger im Bereich zu entrichten. Zusammenkünfte werden mit einer Geldstrafe nicht unter 250 Mark, aber, wenn aus den Hinterläufen sich ergibt, daß eine Gewaltüberhebung nicht beständigt war, mit einer Geldstrafe bis zu 15000 Mark geahndet. Da auch nach dem sogenannten Dresdener Urteil des Reichsgerichts ausländische Hanseaten vielleicht noch Deutschlands gelangt sind und durch Erlangung des in Aussicht gestellten Vortheils von den Inhabern weiter vertrieben werden, so mag zu deren Wahrung daraus hingewiesen werden, daß die Strafandrohung des Reichsstrafgesetzes sich auch gegen Jeden richtet, welcher den Vertrieb ausländischer Hanseaten über Ausstellungen im deutschen Reiche befürchtet. Letzteres läuft jetzt, der die von ihm erworbenen inländischen

oder ausländischen Güterrechte bei Andenken abseht und dadurch den Güterinhaber fördert, Gefahr, auf Grund des § 49 des Strafgesetzbuchs als Schädigung bei der Verantstellung eines öffentlichen Ausdrucks bestehlich verkohlt zu werden.

II. Berlin, 11. März. Ueber die Unternehmungen, welche entgegen dem Gesetz vom 28. Februar 1888, bedürftigen Familien von Teilnehmern an der Expedition nach Ostasien gewährt werden, sind besondere Bestimmungen getroffen. Danach werden die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Unterstützungsansprüche von den Commissarien der Lieferungsbände eingehend geprüft. Soviel die Bedeutung der einzelnen Familien ankommt, sofern sie von den Commissarien der Befreiung und die Art der Untersuchungen fest. Die Unterstützung werden anstrengt, freigehoben oder aufgehoben, wenn die Grundlagen der früheren Behauptung sich in Bezug auf die Unterstützungsbedürftigkeit der Familien oder in Bezug auf einige Umstände ändern. Die Lieferungsbände haben den beauftragten Beauftragten beigefügten Mannschaften zu begleiten, deren Familien Unterstützung erhalten. Die Truppeneinsätze haben, wenn die Bevölkerung, daß Italiens Ansprüche auf österreichisches Gebiet erhöht, die Identifizierung der italienischen Echwanderer mit der Mehrheit des italienischen Volkes und mit der italienischen Regierung. Das Gerede also von einem „widerrichtigen“ Bündnis zwischen Italien und den anderen beiden Dreiecksmächten entsteht jeder Thatjährlin Grundlage. Unterschreibt es nicht, sollte Treiderei in der dreizehnjährlichen Periode des Auslandes zu finden, so ist es doch ein recht bedauerlicher, wenn auch nicht überraschender Wangel an materiellem Takt und an politischer Einsicht, daß auch ein deutsches Blatt sich zum Mundstück derartiger Hegerien macht.

Wie aus London gerneheißt wird, sollen englische Truppen gemeinsam mit Menotti's Streitkräften im nördlichen Somalia eintreten. In unabhängigen politischen Kreisen der Hauptstadt England sieht man jedoch Menotti, gegen wen er in Mailand einen Angriff zu unternehmen, verantwortlich für einen großen diplomatischen Erfolg der britischen Regierung an. Thalhoff ist, daß England gegangen wurde, daß nördliche Somalia als innerhalb der Interessenzone Österreichs liegend anzusehen ist. Menotti hält bereits vor Monaten den Angriffshalt, gegen den Wahl-Mullah einen Feldzug zu unternehmen, der selbstverständlich darauf rechnet, nach der Eroberung desselben das nördliche Somalia dem östlichen Reich eingezuweisen. Menotti hat nun allerdings den Engländern das Bündnisfeld genommen, doch zwei englische Offiziere soll abschließende Herr bekleiden, aber eine Verpflichtung, daß Somalia nicht einzogen. Und wenn England ein gut ausgerüsteter Stützpunkt von 20000 Mann aufstellt, so wird das „combinata“ Heer gegen 20000 Mann austreten. Da Menotti einen Feldzug einer Schwadron, aus angewandten strategischen Erwägungen befehlschten, englischen Namen“ von der Rüte aus neben diesem bedeutenden Nachlaßhof Menotti's einen sehr geringen Gewinn machen. Wie es heißt, sollen auch indische Truppen an der Expeditionsstrecke, insbesondere glaubt man in London nicht, nach einer unerwarteten Zahl dieser Truppen zur Zeit zu entnehmen. Ganz wenn der Krieg in Südfrankreich kommt, ist, wird England über militärische Mittler verfügen, um seinen Zug im jordanischen Königreich zu führen. Wie im Morgenblatt geschrieben wurde, soll Menotti nach Radikalismus aus italienischer Quelle bereits einen erheblichen Erfolg über den Schriftsteller des ausgezeichneten haben.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Mac Kinley, hat den bisherigen Botschafter Mr. White angekündigt, dem Kaiser die Glückwünsche zum Weihachten übergeben. Der Kaiser gratulierte ihm. Der Präsident schickte ihm eine goldene Uhr, die Prinz Georg empfing worden. Das Jubiläum brachte Hoffnung aus. Das Fest ist leider, ob herzhaft leichter Scherfall.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.

Der bayerische Minister Graf v. Berndorf-Schönau beginnt bald seine Arbeit an der Seite des Kaisers.

Wie der „Österr. Botschafter“, das Organ der Reichstagsabgeordneten Haus und Kabinett, meldet, wird die Mehrheit der Mitglieder des Centrums am 8. Februar die Gruppe der Erfäßer mit Aufsicht gegen kriegerische Abreden im Reichstag gegen das zur Sicherstellung des österreichischen Bündnisses geforderten Credit stimmen. — Seitdem diese Maßnahme des Centrums angeht, klagt sie nicht sehr gleichmäßig.

Nach einer Meldung des „Dienstes polonisch“ folgt General-Hilfsbüro Dr. Rapp die Vernehmung polnischer Prediger in Berlin entschieden abgedreht haben. Wie die „Germania“ feststellt haben will, ist in dieser Angelegenheit überhaupt noch keine Einigung getroffen worden, da allein entschieden“ kein Name, schwetzen wird noch.</

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 130, Dienstag, 12. März 1901. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 12. März. Der deutsche Konsulat befindet in vergangener Nacht auf der Reise nach München, von Berlin kommend, hier durch.

— Leipzig, 12. März. Der Reich hat der Errichtung eines Referenzzentrums auf dem Conte Materialienverwaltung eine Zustimmung nach den Deputationsanträgen gegeben. — Ein Zinses des Fonds von 300.000 M für Erbauung einer Zungenheilanstalt und bisher im Betrieb verlorenen werden. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Bau der Lufthalle beschloß der Rath die Kosten vom Jahre 1900 ab dem Fonds zuzuschlagen.

— Leipzig, 12. März. Der bisherige Directorialassistent am Museum für Volkskunde, Herr Dr. Weule, wurde zum zweiten Director dieses Museums ernannt.

— Leipzig, 11. März. Am 10. Mai d. J. wird die hiesige, durch Dr. A. Pöhl begründete Pädagogische Gesellschaft (Vorstand: Schulrat Dr. Kühl) auf ihr 40-jähriges Bestehen zu feierlichen Tagen. Durch Vortrag über pädagogische Fragen, durch Willenslungen über berichterstatische Schriften und durch persönlichen Bericht in den Sitzungen will die Gesellschaft, die zur Zeit 56 Mitglieder zählt, das Interesse der Unterricht und die Erziehung der Jugend erhalten und beleben.

— Im Bereich der Horno Gießerei &陶器店 ist neben einer Flurübersichtskarte der Umgegend von Leipzig entstanden. Die Unterlage hat hierbei die bekannte Rosenmüller'sche Karte gebildet, deren Vorzugsfähigkeit allgemein anerkannt ist. Der Gebrauch einer Karte wird groß von vielen Seiten mit Bedenken begrüßt werden, denn tatsächlich steht es bisher an einer solchen, alle Gemeinden, Burgen und viele andere Interessen ist es aber von geringem Werthe, über die Ausgrenzung unterschiedlich zu sein, was verschärft durch die jetzt erschienene Karte an einer freundlichen Aufnahme im Publicum nicht fehlen. Die Karte, hergestellt im Maßstab 1:25.000, ist zu beziehen durch Dr. H. Körner's Buchhandlung (M. Göppel), Universitätsstraße 1. Der Preis beträgt 2.50 M.

— Leipzig-Vieselwitz, 12. März. Die pädagogische Vereinigung, Conferenz 2. Vieselwitz, L. Kleinacher und Umgegend besteht aus getrennten Abteilungen im „Gedenkloch“ hierzu eine Marke-Signatur ob. Nach Beprüfung des zahlreichen erschienenen Wirkens und Werte durch den Vorstand, Herrn Oberarbeiter Robert Dierck (2d. Bezirksschule) hielt Herr Oberarbeiter Otto Dierck (2d. Bezirksschule) einen interessanten Experimentalvortrag über das Thema: „Gefüehlslehre in der Volksschule“. Der Herr Referent verhandelte, in geschichtlicher Weise zu zeigen, wie auf experimentellem Wege die Schüler und Kind zur Erfüllung der von ihr gestellten Grundzwecken anleitend seien. Da dem durch reichen Beifall ausgezeichneten Vortrage sich anschließend die Konferenz um den getrennten Abteilungsvorstand erhob, so wurde ein Zusammenschluss zu und erfüllte den von ihm angegebenen Weg, die einfache Regeln der Gewundheitlichkeit den Schülern augenzüglich vermittelnd, als praktisch und verwertbar für den Unterricht. Am Abgange wünschte man, doch auf allen Stufen der Lehrer die Gelegenheit nehmen möchte, Gewundheitlichkeit zu geben. Nach Verlesung des Protokolls der Feierabendtag erfolgte der Schluss der Versammlung.

— Leipzig-Lindenau, 12. März. Heute Dienstag und morgen Mittwoch findet hier der Faschingsmarkt statt. Der Vormittag des ersten Tages gehört dem Viehmarkt, der Dienstag in halber Stunde der neuen Bezirksschule steht nicht auf der Tafel, sondern dieser gegenwärtigen Abend wird. Der Antritt von Thieren war ein recht stattliches, es standen zum Verkauf 125 Pferde, 2 große Schafe, 58 Lauterländer und 20 Hausrind. Der Händler in Berlin, wo natürlich fast alles Arbeitsergebnis angetrieben war, war bei guten Preisen seines Räuber zufrieden, und weiter ging er in den übrigen Städten, wo bei angezogenen Preisen glatte Geschäfte gemacht wurden. Gegen Mittag war der Markt gesäumt. Auf dem Krammarkt entwinkelt sich das Geschäft in der Hauptstadt erst am Nachmittage; doch lassen die große Zahl von Besuchern und Vergnügungsländern schon vorher viel Leben erwarten.

— Leipzig-Lindenau, 12. März. (Arbeiterbewegung.) Eine gegen den „Geburtenhof“ hingereichte Versammlung des Gewerkschaftsverbandes beschäftigte sich zunächst mit der Arbeitslosigkeit, bzw. vom Castell herzugetroffenen Wohnungen und der Verbesserung der Schichten hierzu. Der Berichter, Herr Schulze, schilderte den Verlauf des Arbeitslosenfondessammlung und bemerkte, daß gegen die polizeilichen Verantwortungen und die Versammlungsbeschränkung gefeuht wurde. Sollten, wie die bürgerlichen Sitzungen zu werden wünschten, die freuen Arbeitslosenversammlungen bestimmt verboten werden, so soll der Vorstand von Castell es möglichst verhindern, genaue Schritte zu ergreifen, um die Agitation unter den Arbeitslosen nicht zu verstören. Dann wurde Stellung zu den Steinmärkten am Rathausdamm genommen. Der Berichterstatter, Herr Steinberg Lange, vertheidigte sich eingehend über die bisher hierzu geführten Verhandlungen und die Ergebnisse der Sitzungen an der Rathaus und wandte sich dabei gegen einige sozialdemokratische Stadtverordnete, weil diese für die teilweise Verbesserung von Mietpreisen, Rett Sandstein gekämpft und die Mietförderung verhindert hätten. Der anderseits Stadtverordnete Herr Lange verteidigte hier gegen diese Ansprüche. Die Versammlungen nahmen folgende Resolutionen an: „Die Versammlung zweifelt nicht daran, daß diejenigen Stadtverordneten, gegen die sich die Vorwürfe der Schikanen richten, im guen Sinne gehandelt haben, und daß sie nicht die Arbeitersinteressen schädigen wollten. Zugleich erklärte das Castell, daß sich die betreffenden Stadtverordneten haben kritisieren lassen, und daß darüber die Arbeitersinteressen schädigt worden sind.“ Der Stadtverordnete Herr Lange erklärte darauf, daß er die Konsequenz aus der Annahme dieser Resolution ziehen werde. Bei dem daraus folgenden Bericht über die Stelle wurde vom Berichter der Rückfrager erklär, daß die zur Zeit hier ausständigen Rätscher nachdrücklich Geld benötigen. Der Stellvertreter erklärte wiederum die Summe von 7000—8000 M. Es wurde dann die Abrechnung zum Abberufung bekannt gegeben, und ein Weisungsbefehl gemäß. Der Vorstand des Gewerkschaftsverbandes schied noch den Künftag, den 13. März, um die Vornahme einer Arbeitslosenzählung zu erledigen.

— Leipzig, 12. März. Vermißt wird seit dem 7. März die Fabrikarbeiterin Anna Maria Reinhardt, geboren am 25. März 1882 in Schmölln, aus ihrer in Wörlitz gelegenen Wohnung. Die Vermisste ist ca. 155 Meter groß, von schlankem Körn, dunkelblauem Haar, länglich, läuft leicht und braune Augen. Sie wird vermutet, daß diese jungen Mütter ein Unglück zugestanden ist.

— Leipzig, 12. März. In der Karl-Heine-Straße in Plagwitz wurde gestern ein junger betrunken Mann aufgefunden, der alsbald am Altenbergerberg vorwurde. Der Unbekannte ist etwa 24—30 Jahre alt und dem Arbeitende angehörig. Aufgefunden wurden gestern Abend auf dem Schlosshof über die Gitter führenden Geländer ein dunkelblauer, geriefelter Mantelsack und eine blaumröte Tasche in Leder. Es wird angenommen, daß die Tasche, die beim Polizeiamt eingeliefert wurden, von einer Person, die sich das Verstecken genommen hat, dort zurückgelassen worden sind.

— Unter dem dringenden Verdacht, mit einer anderen, bereits verhafteten Person einen schwachen Diebstahl begangen zu haben, erfolgte die Festnahme eines 25 Jahre alten Arbeiters aus Rositz. — Zur Beantwortung gegeben wurde ein 20 Jahre alter Dienstmann aus Seiden, das sich verschieben. Eigentumsmärkte in Sachsen habe kommen lassen. — Zuletzt Totschlagsfälle sind in der letzten Zeit in der inneren Stadt aufgetreten worden. So wurde vor einigen Tagen eine Frau im Portionenraum mit einer

50 M. Inzahl entwendet. Es sei deshalb zur Vorsicht gewarnt. — Innerhalb des letzten 3 Monate sind aus einer Wohnung der Sophienstraße eine Anzahl verschiedener Güter gestohlen worden, und zwar: Autos, Fahrräder, Schmuck, Gemälde, Venus und Merkur, Prof. Weichardt's „Pompej“, die „Oden und Epoden des Heros“. — Ein Opel-Fahrzeug mit der Nummer 85.918 oder 85.258 ist am 7. März durch Diebstahl abhanden gekommen. Für Weitererfolgung seines Eigentums hat der Geschäftsrat 15 M. Belohnung ausgeschrieben. — Mittels schwerer Diebstahl sind aus einer Fabrik in der Reichenstraße in L.-Neustadt 2. Et. 15.000 im Wert von 100 M. gestohlen worden, und zwar einer im Monat Januar, einer Anfang März. — Gestohlen wurden ein 35jähriger, schon vielfach verbeschaffter Arbeiter aus Lengenfeld I. L. und ein 45 Jahre alter Arbeiter aus Grün, die beide in einer Waschfabrik in der Oststraße beschäftigt waren und desselbe Güter von erheblicher Werte entwendeten. Dieselben mögen sie durch Verlust zu Gelde und überleben sich in den Erlösen. — Eingeschlossen worden ist in den letzten Tagen in einer Arbeitsabteilung eines Gewerkschafts in der Emilienstraße, doch ich sah nicht schriftlich, ob etwas gestohlen werden soll. Zuerst gelassen hat der Dienst über 3 Wochen mit Weihenreichen, dann folgte der Unternehmer mit seiner Standarte, und hierauf schließen sich die obersteuerlichen Gewerkschaften in ihren materiellen Tradition. Der ganze Zug präparierte sich auf dem Untersteuerpodium und brachte den Präsidenten seine Huldigung vor. Dann brachte der Präsident des Vereins, der Kreis, den König, die königliche Schande, Herr von Rietzhammer einen begnadeten aufgenommenen Sohn auf die Ministranten von Bayreuth aus, woran sich der Gefang der bayrischen Nationalthymie stellte. — Chörn des Dresden-Männerchorvereins und Concerteppen der Garde-orchestrale vereinigt, das Programm, während ein Statist den Schluss des schönen Festes bildete.

— Leipzig, 12. März. Hier die am nächsten Sonnabend hier stattfindende Sitzung des Landesausschusses des Landesverbandes für Sachsen: 1) Eröffnung des Landesverbandes für Sachsen: 2) Eröffnung des Vereins, das die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 3) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 4) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 5) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 6) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 7) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 8) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 9) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 10) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 11) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 12) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 13) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 14) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 15) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 16) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 17) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 18) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 19) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 20) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 21) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 22) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 23) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 24) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 25) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 26) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 27) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 28) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 29) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 30) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 31) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 32) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 33) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 34) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 35) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 36) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 37) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 38) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 39) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 40) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 41) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 42) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 43) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 44) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 45) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 46) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 47) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 48) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 49) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 50) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 51) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 52) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 53) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 54) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 55) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 56) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 57) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 58) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 59) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 60) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 61) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 62) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 63) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 64) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 65) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 66) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 67) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 68) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 69) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 70) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 71) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 72) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 73) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 74) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 75) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 76) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 77) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 78) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 79) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 80) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 81) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 82) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 83) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 84) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 85) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 86) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 87) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 88) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 89) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 90) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 91) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 92) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 93) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 94) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 95) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 96) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 97) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 98) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 99) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 100) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 101) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 102) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 103) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 104) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 105) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 106) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 107) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 108) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 109) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 110) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 111) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 112) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 113) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 114) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 115) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 116) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 117) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 118) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 119) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 120) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 121) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 122) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 123) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 124) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 125) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 126) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 127) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 128) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 129) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 130) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 131) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 132) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 133) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 134) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 135) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 136) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 137) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 138) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 139) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 140) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 141) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 142) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 143) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 144) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 145) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 146) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 147) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 148) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 149) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 150) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung des Eisenbahnvertrags betreut; 151) Eröffnung des Vereins, der die gesetzliche Regelung

